

Erasmus Policy Statement (EPS) – 2021 – 2027

Die Hochschule für Musik Detmold (HfM Detmold) verfolgt das Ziel, Menschen aus der ganzen Welt eine umfassende Bildung zu ermöglichen, damit sie sich in allen gegebenen Berufsfeldern bewähren können. Dabei orientiert sie ihre Arbeit an den gemeinsamen Werten eines aufgeklärten, weltoffenen Kultur- und Wissenschaftsverständnisses, das durch Traditionen von künstlerischer, pädagogischer und wissenschaftlicher Ausbildung geprägt ist.

Die Hochschule für Musik Detmold fühlt sich in allen Studiengängen der Internationalität und Interkulturalität verpflichtet. Hierzu können die unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, die durch die Austauschprogramme entstehen, zur Pluralisierung und Differenzierung des eigenen künstlerischen und pädagogischen Standards genutzt werden.

Die Auswahl von Partnerhochschulen im gesamten europäischen Ausland ist maßgeblich durch die Qualität und den guten Ruf der jeweiligen Institution geprägt. Die Hochschule erwartet von ihren Partnerhochschulen eine erfolgversprechende Zusammenarbeit und die tatsächliche Realisierung von Mobilitätsaustauschen. Die Kooperationen werden ständig aktualisiert und dadurch mit Leben gefüllt.

Die Hochschule für Musik Detmold konnte in den vergangenen Jahren die Mobilitätszahlen im Erasmus+ Programm nachhaltig stabilisieren und entwickeln und so das Erasmus+-Programm zu einem wichtigen und verlässlichen Instrument ständig verbesserter Studienbedingungen in der Hochschule ausbauen.

Die bisherigen Ziele und Strategien haben sich bewährt und werden weiterverfolgt:

- im Rahmen der Internationalisierung eine weitere Steigerung der Mobilitätszahlen zu erreichen,
- die weitere Verbesserung der Betreuung der Outgoing und Incoming Erasmus+ Studierenden und Lehrenden durch Ausbau von Digitalisierungsmaßnahmen,
- die Förderung und Erhöhung der Sprachkompetenz sowohl der deutschen als auch der ausländischen Erasmus-Studierenden durch neu geschaffene Angebote an der Hochschule und die damit verbundene Integration in den Hochschulalltag,
- die optimale Ausnutzung aller Vereinbarungen in Bezug auf fachliche Kompetenzen in Hinblick auf Qualität und Aktivität,
- sowie sich in der Praxis bewährte Anerkennungsverfahren weiterzuführen und zukünftig zu digitalisieren.

Die Hochschule für Musik Detmold ist Mitglied in der AEC (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen), einem Netzwerk mit über 300 Mitgliedern in 57 Ländern. Die Mitgliedschaft dient als Grundlage zur Stärkung der Qualität von Mobilitäten an der Hochschule für Musik Detmold und ist geprägt durch die gute Zusammenarbeit mit den Institutionen des gesamten europäischen Auslands.

Erklärtes Ziel der Mobilitätsaktivität ist die weitere Verbesserung der Betreuung der Outgoing und Incoming Erasmus+ Studierenden sowie eine weitere Steigerung der Mobilitätszahlen insgesamt. Durch das Erasmus+ Programm erhalten Studierende wertvolle Einblicke in andere akademische Systeme und Lehrmethoden, lernen mögliche

zukünftige Arbeitsbereiche kennen und erhalten andere Impulse und Herangehensweisen an ihr Studium. Studierende erhöhen durch die Erfahrungen des Auslandsaufenthalts ihre professionellen, sozialen und interkulturellen Fähigkeiten, um auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu bestehen.

Die Personalmobilität steht allen Mitgliedern der Hochschule offen.

Lehrende der Hochschule nutzen die Mobilität gerne zum inhaltlichen Austausch und um wichtige Impulse für den eigenen Lehrbetrieb zu erhalten, aber auch zur Anwerbung von hochbegabten Studierenden.

Mit dem Akademischen Auslandsamt hat die Hochschule für Musik Detmold eine feste Serviceeinrichtung für alle, die für die Arbeit oder das Studium nach Detmold kommen oder ins Ausland gehen. In enger Abstimmung mit dem Rektorat werden Antragstellung, Abwicklung sowie Beratung zu Erasmus+ und anderen Programmen durchgeführt.

Darüber hinaus wird die regionale Entwicklung durch Kooperationen mit Hochschulen in der näheren Umgebung gestärkt und bildet gleichzeitig die Grundlage für weitere Internationalisierungsbestrebungen. Die Hochschule beteiligt sich an gemeinsamen Instituten mit Hochschulen, die sich der Kooperation von Forschung und Wirtschaft widmen. Hervorzuheben ist dabei die Kooperation der fünf OWL-Hochschulen im Verbund „Campus OWL“, dessen Verbindungsbüro in New York dazu beitragen soll, in Nordamerika Kooperationen einzugehen. Die in den letzten Jahren begonnenen Partnerschaften mit Einrichtungen in Tokio (Japan) und Jeju (Südkorea) sind Ausdruck der Internationalisierung.

Um die Nicht-Diskriminierungsziele einzuhalten, hat die Hochschule für Musik Detmold die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten fest implementiert. Sie steht als Ansprechpartnerin bei Problemen und zur Beratung zur Verfügung. Die 2019 verabschiedete Senatsrichtlinie „Partnerschaftliches Verhalten an der Hochschule für Musik Detmold“ widmet sich dem fairen und respektvollen Miteinander zwischen allen Hochschulangehörigen und regelt das Beschwerdeverfahren bei entsprechenden Verstößen.

Die Hochschule betreibt aktiv die Umsetzung von Digitalisierungsstrategien. Dazu nimmt die Hochschule am Online-Antragssystem EASY der AEC-Mitgliedsinstitutionen teil. Bei der Teilnahme geht es nicht nur um die Frage der Digitalisierung sondern auch um ein weiteres wichtiges Ziel, der Integration des Erasmus+ Without Papers.

Die Hochschule ist ein bedeutender regionaler Kulturträger und nutzt ihre internationalen Austauschprojekte gleichzeitig im Sinne einer Öffnung der Gesellschaft. Somit erfüllt sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag – nicht zuletzt im Interesse der Völkerverständigung. Als Mitglied der Musikhochschulen Europas sieht sie die künstlerischen Studien als Bestandteil einer weltumspannenden kulturellen Verständigung.